

An die  
Mitglieder des erweiterten Fachbereichsrats Biowissenschaften

Nachrichtlich an:

- die stellvertretenden Mitglieder des Fachbereichsrats
- die geschäftsführenden Direktoren der Institute des Fachbereichs Biowissenschaften
- die Dekane der math.-nat. Fachbereiche
- die Präsidentin der Goethe-Universität

**Einladung**  
**zur konstituierenden 130. Sitzung des erweiterten**  
**Fachbereichsrats Biowissenschaften**  
**am Montag, den 08.04.2019, um 14 Uhr c.t.**  
**Ort: Biozentrum, N101, Sitzungsraum, Raum 1.14**

08.04.2019 / JT

**Fachbereich Biowissenschaften**

**Der Dekan**

Prof. Dr. Sven Klimpel

Besucheradresse:  
Campus Riedberg  
Biozentrum | N 101 | Raum 1.03

Postadresse:  
Max-von-Laue-Str. 9  
60438 Frankfurt am Main  
Germany

Telefon +49 (0)69 798 46471  
Telefax +49 (0)69 798 46470  
[dekanat15@bio.uni-frankfurt.de](mailto:dekanat15@bio.uni-frankfurt.de)  
[www.bio.uni-frankfurt.de](http://www.bio.uni-frankfurt.de)

**Tagesordnung**

- TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2. Genehmigung des Protokolls der 129. Sitzung des FBR Biowissenschaften vom 11.03.2019
- TOP 3. Mitteilungen und Anfragen
- TOP 4. Studium und Lehre
  - 4.1 Bericht des Studiendekans
  - 4.2 Bericht aus den Studienkommissionen
  - 4.3 Wechsel der Modulverantwortung im Modul BSc-Biow-9 (Ökologie und Evolutionsbiologie)
  - 4.4 Orientierungsstudium – Wahl der Studienrichtung
- TOP 5. Berufungsverfahren (erweiterter Fachbereichsrat\*)
  - 5.1 W2-Professur (tt W3) „Biodiversity Conservation“ - Verabschiedung des Listenvorschlags
- TOP 6. Besetzung von Gremien (Mitglieder/StellvertreterInnen)
  - 6.1 Promotionsausschuss
- TOP 7. Strategievereinbarungsgelder
- TOP 8. Verschiedenes

gez. Prof. Dr. Sven Klimpel

*Sollte ein Fachbereichsratsmitglied verhindert sein, an der Sitzung teilzunehmen, wird um Benachrichtigung des Vertreters und des Büros des Dekans gebeten.*

*\* gemäß § 12 Abs. 12 der Geschäftsordnung, ist eine schriftliche Anmeldung im Büro des Dekans erforderlich. Bei Berufungsangelegenheiten, ist die Erörterung der wissenschaftlichen Qualifikation eines Bewerbers / einer Bewerberin nicht als Personalangelegenheit anzusehen.*